

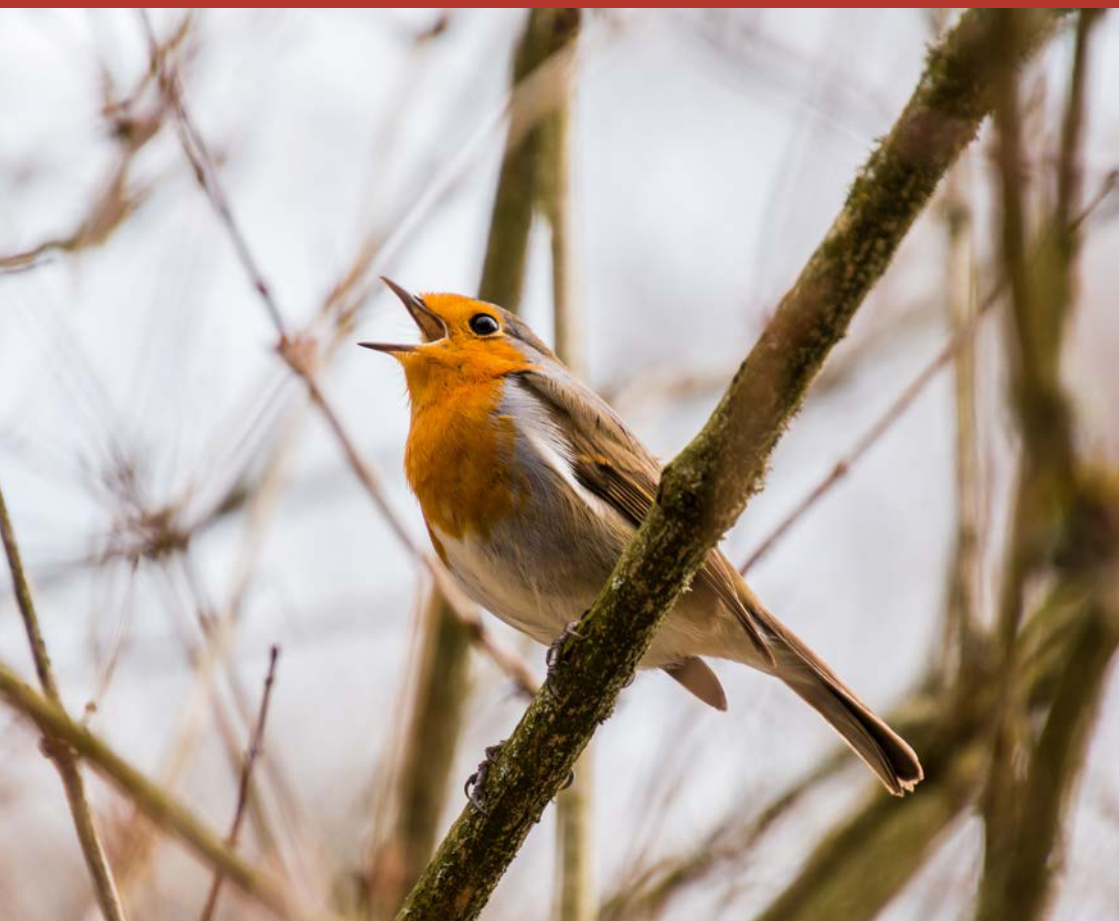


Kirche im Gespräch

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Koserow

39. Ausgabe

September–November 2026





Ein Gemälde der Koserower Kirchengemeinde in der aktuellen Ausstellung der Rostocker Kunsthalle

Ende März dieses Jahres erreichte Pastorin Morkel die Anfrage durch die Kunsthalle Rostock, das sich im Besitz der Kirchengemeinde befindliche Gemälde „Noah“ der Künstlerin Susanne Kandt-Horn für eine Sonderausstellung auszuleihen. Von September 2026 bis Februar 2027 plant die Kunsthalle Rostock eine große Werkschau mit Werken der Künstlerin.

Nach Zustimmung des Kirchengemeinderates wurde Mitte Juli das der Kirchengemeinde durch die Malerin selbst übereig-

nete Gemälde zur Überprüfung und Restaurierung durch die Kunsthalle abgeholt (siehe Foto). Es war ursprünglich der Ückeritzer Arche-Noah-Kapelle gestiftet worden. Seit Abriss der Kapelle im Jahr 2011 hängt es im Pfarrhaus Koserow.

Das Gemälde ist vom 26.9.2026 bis 21.2.2027 in der Rostocker Kunsthalle im Rahmen einer Sonderausstellung zu sehen. Danach kehrt es wieder an seinen jetzigen Standort, den Gemeinderaum im Koserower Pfarrhaus, zurück.

Ein Gemeindeausflug ist für Samstag, den 26. September 2026, in die Kunsthalle Rostock geplant. An diesem Tag findet dort um 18 Uhr die Ausstellungseröffnung statt. Die Kirchengemeinde ist dazu eingeladen und kann somit ihr eigenes Gemälde im Rahmen der Ausstellung betrachten. Geplant ist die Fahrt nach Rostock mit PKW, Anmeldung bis 14.9. bitte beim Pfarrbüro (Kontakt Daten: s. Hefrückseite).

Pastorin Bettina Morkel

Sollt' ich meinem Gott nicht singen?

Sollt ich ihm nicht dankbar sein? Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut er's mit mir meint.

Man hat das Lied von Paul Gerhardt gleich auf den Lippen, und ich frage mich, ob das Rotkehlchen auf der Titelseite nicht genau dieses Lied zwitschert?

Paul Gerhardt nimmt in diesem Jahr in unseren Gottesdiensten einen besonderen Platz ein, denn wir gedenken seines Todesjahres vor 350 Jahren. Auch das hat er gedichtet: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ Was gibt es da zu suchen, da draußen in der Schöpfung, in der lieben Sommerzeit, die sich längst schon wieder dem Ende neigt? Die gurrenden Tauben, das Spiel von Licht und Schatten, der Kaffee in der Sonne, neben meinem Blumenbeet ... Was gibt es da zu suchen? Es ist doch alles vor Augen, in Hülle und Fülle.

Doch jeder kennt auch die anderen Erfahrungen: Draußen ist es schön, das Herz aber ist schwer. Auch unter blühenden Bäumen kann man traurig sein.

Sollt' ich meinem Gott nicht singen? Paul Gerhardt fordert



sein eigenes Herz zum Singen auf. Mit dem eigenen Herzen zu sprechen, das ist schon so alt wie die Bibel! „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ (Ps 103:2).

In Gottes Gegenwart kann das eigene Ich sich selbst gegenüber treten, ein wenig Abstand von sich gewinnen, damit es nicht in sich selbst gefangen bleibt. Dieses redende Ich spricht sich selbst an und weiß gleichzeitig, dass es eben nicht allein auf der Welt ist. Dies alles um dich herum, all die Schönheit und die Freude, das hat jemand gemacht, damit du es siehst und dich daran freust. Und wenn du in dir die Freude nicht finden kannst, dann schau über dich hinaus, Augen, Ohren, Haut und Hände hast du ja bekommen von dem Gott, der auch dich gemacht hat.

Für Paul Gerhardt war das befreiend und wohltuend, dass der Glaube uns aus uns heraus und von uns weg führt. Eine neue Perspektive gewinnen, Gott in

sich wirken lassen, loslassen. Das Wichtigste im Leben erschaffen wir nicht selbst, wir bekommen es geschenkt. Für Gerhardt war das wichtig, davon in der Bibel zu lesen und es sich selbst zuzusingen. Denn da war so viel in ihm, was nach seinem Herzen greifen wollte: die bösen Erfahrungen des

Krieges, der Tod vieler seiner Kinder, Anfechtungen im Beruf.

Führe mich aus mir hinaus ins Weite und schaffe damit Raum für etwas Neues, wo etwas wachsen kann! Der Sommer der Gnade, der Liebe und Zuwendung Gottes zu uns, der findet nämlich in uns statt, ganz unabhängig davon, ob der

Sommer noch strahlt oder der Abendhauch schon wieder kalt wird. Heute, 350 Jahre später denken wir an Paul Gerhardt und spüre etwas von dem Trotz, den er in sich trug, an Gott festzuhalten. Und von dem Trost, den er im Glauben suchte. Regen und Sonne, Löwenzahn und Nachtigall sind in unser Herz gepflanzt, haben in uns ihr Brutgebiet. „Geh aus, mein Herz“, singen wir, und schaue nach außen und nach innen. Und finden die Freude. Das ist der größte Trotz und der größte Trost, den ich kenne.

*Pastorin
Bettina Morkel*

Tag des offenen Denkmals®

13.9.
2026

Ev. Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst in Koserow
11.00 Uhr und 16.00 Uhr Kirchenführung

© Pastorin Bettina Morkel



Alle Veranstaltungen unter
tag-des-offenen-denkmals.de
und in der offiziellen App

Deine Konfirmation 2028 – Sei dabei!

Hallo, bist du bereit für eine spannende Zeit voller neuer Erfahrungen, cooler Gemeinschaft und echter Fragen an das Leben? Dann laden wir dich ganz herzlich zum neuen Konfirmandenkurs ein.

Wenn du im Frühjahr 2028 konfirmiert werden möchtest, ist jetzt der richtige Zeitpunkt zum Einsteigen. Gemeinsam wollen wir Gott entdecken, über den Glauben nachdenken, Ausflüge machen, die Gemeinde kennenlernen und jede Menge Spaß haben. Du bist mit all deinen Fragen, Zweifeln und Ideen willkommen. Die wichtigsten Infos auf einen Blick:

Start: September 2026.

Wann: Voraussichtlich donnerstags ab 16:00 Uhr.

Wer: Alle Jugendlichen, die 2028 das Fest ihrer Konfirmation feiern möchten (in der Regel betrifft dies Jugendliche, die aktuell in die 7. Klasse kommen).

Bitte melde dich möglichst bis Ende August 2026 bei mir an! Meine Kontaktdaten stehen auf der Hefrückseite, und dienstags von 15-17 Uhr bin ich immer zur offenen Sprechstunde im Gelben



Haus auf dem Pfarrhof Koserow anzutreffen!

Du und deine Eltern erhalten nach der Anmeldung rechtzeitig eine Einladung zu einem ersten Informationsabend, an dem wir alle Details und Termine besprechen.

Wir freuen uns schon sehr darauf, dich und deine Mitkonfirmanden kennenzulernen und diese besondere Zeit mit euch zu gestalten.

*Herzliche Grüße von
Kristin Malinski, Gemeinde-
pädagogin, und dem Team der
Evangelischen Kirchengemeinde
Koserow*



Töpfern

Di., 07.09. & 22.09.; 06.10. & 20.10.; 03.11. & 17.11.2026 um 19.00 Uhr im Pfarrhaus;
Kontakt: Elke Weller, Tel.: 038375/21508

Chor

mittwochs von 19 bis 21 Uhr abwechselnd im Koserower Begegnungszentrum „Wacholderbusch“, Vinetastr. 27 und im Gemeindesaal beim Benzer Kindergarten; Kontakt: Clemens Kolkwitz, Tel. 03836/202355

Frauentreff

nach Absprache: Mi., 02.09.; 07.10. & 04.11.2026 um 9.00 Uhr im Gelben Haus auf dem Pfarrhof; Kontakt: Kathrin Räsch, Tel. 038375/20751

„Die Kirche lädt zum Kaffeeklatsch.“

Gemeindenachmittag mit Kaffee & Kuchen, Liedern & Worten, die guttun!
Mi., 16.09., 07.10. & 11.11.2026 um 14.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses;
Kontakt: Pastorin B. Morkel, Tel. 038375/20279

Ortswanderung und Führung durch die Kirche mit Frau Buch

Di., 01.09., 15.09. & 29.09.; 06.10. & 20.10.; 10.11. & 24.11.; 08.12. & 22.12.2026 um 10.00 Uhr; Treffpunkt: Seebrücken-

Regelmäßige Veranstaltungen

vorplatz Koserow am Schaukasten;
Kontakt: Kurverwaltung Koserow, Tel. 038375/20415

Gemeindepädagogische Arbeit im Gelben Haus auf dem Pfarrhof

Offener Treff für alle!

Di. 15.00–17.00 Uhr
Christenlehre Do. 12.30–13.30 Uhr
1. und 2. Klasse
Do. 13.40–14.40 Uhr
3. und 4. Klasse

Vor- und Hauptkonfirmanden

Do. 16.00–17.00 Uhr
Junge Gemeinde Fr. 18.00–20.00 Uhr
Kontakt: Kristin Malinski, Tel. 01520/1415777

Offene Kirche im September

montags – donnerstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn; donnerstags um 11.00 Uhr Kirchenführung

Sonderkirchenführungen am Tag des Offenen Denkmals: So., 13.9., um 11 Uhr nach dem Gottesdienst und um 16 Uhr!

Offene Kirche im Oktober/November

Kirche geöffnet zur Besinnung und Besichtigung

donnerstags, 11.00 – 12.00 Uhr (keine Kirchenführung)
Kontakt Kirchenbüro: Sylvia Reese, Tel.: 038375/20279

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen in den Schaukästen und auf kirche-auf-usedom.de!

Gottesdienst-Termine und Veranstaltungen Sept.–Nov. 2026

Termin	Gottesdienst
06. September 14. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
13. September Tag des offenen Denkmals	10:00 Gottesdienst 11:00 Kirchenführung 16:00 Kirchenführung
20. September 16. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
27. September 17. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
4. Oktober Erntedank	10:00 Familiengottesdienst mit Agapemahl
11. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
18. Oktober 20. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
25. Oktober 21. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
01. November 22. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst
08. November Drittlt. So. d. Kirchenjahres	10:00 Gottesdienst
15. November Vorl. So. d. Kirchenjahres	10:00 Gottesdienst am Volkstrauertag 11:00 Kranzniederlegung am Denkmal
22. November Ewigkeitssonntag	10:00 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Feier des Heiligen Abendmahls
29. November 1. Advent	10:00 Gottesdienst mit dem Chor

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Monatsaushänge in unseren Schaukästen sowie Neuigkeiten auf unserer website: www.kirche-auf-usedom.de!

Abschied von Jürgen Kern in der Koserower Kirche

Swentja Krumscheidt löst Jürgen Kern bei „Klassik am Meer“ ab / Spielzeit 2026 stand ganz im Zeichen von Ödön von Horvath

Das war Gänsehaut pur. Von handverlesenen Gästen wurde Jürgen Kern (86) Ende Juni mit vielen guten Wünschen und Würdigungen seiner unermüdlichen Arbeit Dank gesagt. In fast drei Jahrzehnten hat er als Regisseur, Schauspieler und Manager dem Bernsteinbad Koserow sein künstlerisches Markenzeichen verpasst: Unter ihm wurden die touristischen Angebote Usedoms um eine nicht mehr wegzudenkende intelligente Komponente ergänzt.

Nun hat, assistiert von Schauspieler Matti Schmidt-Schaller, Swentja Krumscheidt (58) übernommen. Als neue Vereinsvorsitzende, die in ihrer ersten Spielzeit bei „Klassik am Meer“ gleich zwei Stücke selbst inszenierte. „Kasimir und Karoline“ sowie „Glaube Liebe Hoffnung“. Beides Werke von Ödön von Horvath, die durch ihren nahezu zeitlosen Charakter

absolut ins Hier und Heute passen.

Die Regie des Abschieds-abends folgte indes vor allem dem Gedanken eines würdevollen Abschieds des langjährigen künstlerischen Leiters der Klassikreihe. Sie hatte in der Feldsteinkirche ein unglaublich passendes Asyl gefunden.

Damals Pfarrer Winfried Wenzel und gegenwärtig Pastorin Bettina Morkel wussten den Bildungsauftrag der Kirche durch energisches Engagement umzusetzen, ohne ihre zentralen geistlichen Aufgaben zu vernachlässigen.

Morkels Laudatio vor sichtlich bewegtem Publikum erinnerte ans gemeinsame Kämpfen, Streiten und Ringen, das aber immer in ein vertrauensvolles Miteinander mündete. Die große Leidenschaft und das beachtliche Können Kerns trugen zum Erfolg des Projektes bei, das durch eine kühne zunächst nahezu märchenhaft anmutende Idee vor fast drei Jahrzehnten seinen Anfang nahm. Und das ohne KI und Masterplan.

Später wurden unter anderem Jedermann und Faust, Nathan der Weise, die Bernsteinhexe und viele andere Klassiker auf die schmale Bühne der Kirche gebracht. Klug

inszeniert und für die Zuschauer nachvollziehbar. Hier spielten Granden der Branche, wie Peter Bause und Andreas Schmidt-Schaller, Jürgen Zartmann und Renate Blume, Wolfgang Winkler und Franziska Trögner.

Im stimmungsvollen Ambiente rund um das Gotteshaus wurde nun bis in den späten Abend hinein Krumscheidts Vision wahr, Kerns künstlerische Leistung zu feiern. Kern, der am Berliner Ensemble künstlerisch groß, aber vor wenigen Jahren durch eine schwere Krankheit zeitweise außer Gefecht gesetzt wurde, wusste auch bei seinem Abschied sein Publikum bestens zu unterhalten: Durch das Wiederhervorkramen von Absurdem und Kuriosem aus drei Jahrzehnten. Durch das Erinnern an die späten Abende in der Hansekogge, die Lagerfeuer am Strand und manches Bier, was dabei durch die durstigen Kehlen der Schauspieler rann.

Pastor Schorlemmer hatte eines Tages sogar gefordert, dass diese Reihe auf Europatournee gehen müsse, so bedeutsam und überzeugend seien ihre Botschaften. Indes, es blieb bei Gastspielen in Weißenfels, Putbus und Bad Lauchstädt. Man war und blieb



Pastorin Morkel verabschiedet Jürgen Kern in der Koserower Kirche

geerdet und ein Kind des Seebads in der Inselmitte.

Ihre erste Spielzeit hatte Krumscheidt diesen Sommer ganz dem Wirken des von ihr verehrten Ödön von Horvath gewidmet. Beide Stücke werden noch bis Mitte September aufgeführt. Hinzu kam ein Abend mit Musik von Jacques Brel. Wobei bei allen Entscheidungen die Erwägung mitspielte, neues Publikum zu begeistern und besonders junge Menschen in die Spielstätte zu locken.

So darf zum Dank an die bisherigen Macher auch ein optimistischer Blick in die Zukunft der nun Verantwortlichen anbeigelegt werden. Und der Slogan: Vorhang auf zur neuen Klassik-Ära in Koserow!

Gastbeitrag von Steffen Adler, erstmals erschienen in der OZ Greifswald (26.06.2026), S. 11.



Konfirmation 2026: Ricardo Adam, Laura Gutzmann, Gretchen Hüssel

Die Geburtstage und Amtshandlungen, die an dieser Stelle stehen, dürfen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Koserow:
Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Die Geburtstage und Amtshandlungen, die an dieser Stelle stehen, dürfen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.



Evangelische Kirchengemeinde Koserow

So erreichen Sie uns:

Ev. Pfarramt, Pastorin Bettina Morkel

Fischerstr. 35, 17459 Koserow

Tel.: 038375/20279

e-mail: koserow1@pek.de

Internet:

www.kirche-auf-usedom.de

Sprechzeiten Pfarramt Koserow:

Pastorin Morkel: dienstags &

donnerstags, 10–12 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Gemeindebüro Fr. Reese: dienstags, mittwochs, donnerstags, 9–12 Uhr

Gemeindepädagogin Kristin Malinski

Tel.: 01520/1415777

e-mail: koserow-gempaed@pek.de

Neue Bankverbindung

Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis

Evangelische Bank Kassel,

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE76 5206 0410 2005 4229 06

Wichtig: Die Kontonummer ist das ausschließliche für die Kirchengemeinde Koserow eingerichtete Unterkonto, wegen EU-Verordnungen muss der Name des Kontoempfängers jedoch der Kirchenkreis sein.

Bitte Verwendungszweck angeben!

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Koserow



Redaktionskreis: Bettina Morkel, Sylvia Reese

Verantwortlich im Sinne des

Presserechts: Bettina Morkel

Layout: Norman Bösch

Bildnachweis: Titelfoto: pixabay

teefarm-bird-2119874; S. 9: Steffen

Adler, OZ; S. 10: Sophie Groth; Grafik:

Clemens Kolkwitz

Auflage: 1000

Druck: Flyeralarm

Nächste Ausgabe: Dezember 2026

Dieser Gemeindebrief wird kostenlos an die Haushalte unserer Gemeindeglieder und an Interessierte abgegeben. Die Produktion wird über Kollekten und Spenden finanziert.

